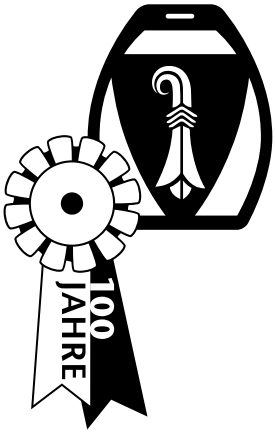
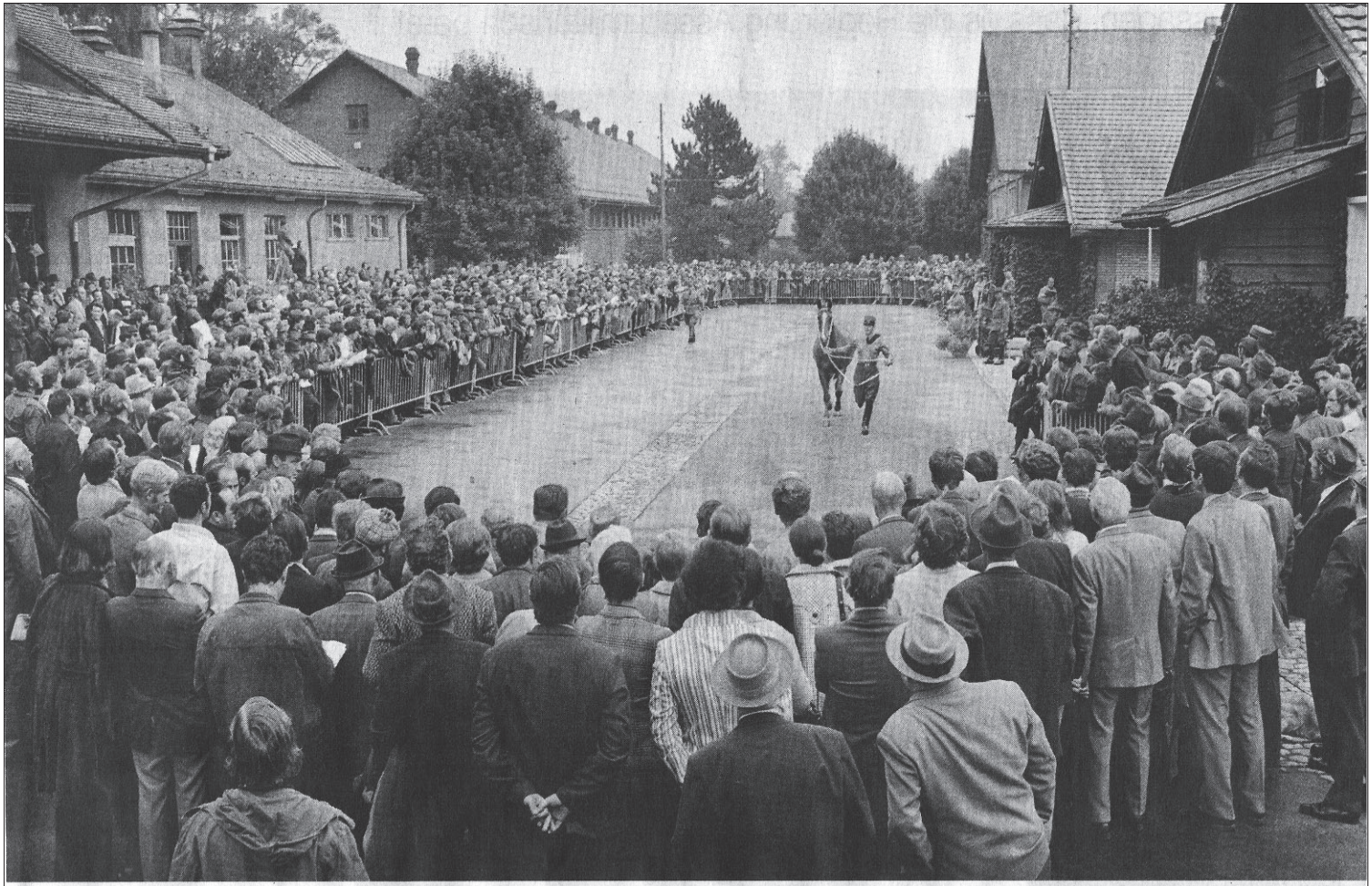
Vereinsgeschichte 1913 – 2013



REITVEREIN
LAUFEN
UND UMGEBUNG



18. 9. 1973: Versteigerung von Armeepferden. Als eines der letzten Länder Europas schaffte die Schweiz 1973 die Kavallerie ab. In der Militärpferdeanstalt in Bern wurden die Reitpferde der Armee an die Meistbietenden versteigert; hier werden sie gerade den Bietenden von Soldaten vorgeführt. Foto Keystone

100 Jahre Reitverein Laufen und Umgebung

Der Reitverein Laufen und Umgebung hat ein bewegtes Jahrhundert überstanden. Zu Beginn zählte der Verein gegen 20 Kavalleristen, die übers Jahr 8 Reitübungen, davon 4 obligatorisch zu absolvieren hatten. **1924 fand die erste Springkonkurrenz in Laufen statt.** Es folgten durchzogene Jahre. Der grösste Tiefstand trat im Jahre 1943 ein, man stimmte über den Fortbestand des Vereins ab. Resultat: **Der Verein soll bestehen bleiben. Die Aktivmitglieder sollen sich aber wieder zum Besuch der Uebungen verpflichten, wurde angenommen und somit blieb der Verein bestehen.** Ab 1944 übernahm der damalige Vizepräsident Max Borer aus Metzerlen das Steuer. Ein neuer Wind begann zu wehen. Es entwickelten sich eine schöne Kameradschaft und rege reiterliche Tätigkeit. **Die Vereinstätigkeit wurde im Jahr 1963 gesteigert, und zwar mit dem ersten Winterreitkurs (10 Lektionen) für unseren Verein in der neu erstellten Reithalle in Mariastein** (damals die einzige Reithalle in unserer Region). Neben vielen Ausritten wurde auch ein Sommerreitkurs angeboten, Fuchsjagd, Vereinsmeisterschaft Springen und St. Nikolausritt sowie hin und wieder Helferausflüge. **Im Jahre 1976 rief der initiative Arthur Imhof das heute zur Tradition gewordene Pfingstspringen ins Leben.** 1973 fanden erste Gespräch für den Bau einer Reithalle statt und im März 1994 erfolgte die feierliche Eröffnung.
Seit 1. April 2007 pachtet unser Verein die Reithalle auf Saal in Laufen. Neben dem Springsport entwickelte sich der Dressursport erfreulich. Das Arbeiten mit den Pferden an der Hand gewinnt immer mehr an Beliebtheit. Die entsprechenden Kurse sind sehr gut belegt. Viele Mitglieder besitzen junge Pferde, die sie stressfrei und spielerisch fördern möchten.

Viel Spass beim Eintauchen in die Vereinsgeschichte 1913 – 2013 !

REITVEREIN
LAUFEN
UND UMGEBUNG

www.reitverein-laufen.ch

Von links nach rechts
1. Zeugin Romy Duggingen
2. Jossy Emil Blauen
3. Hocker Fritz Metzerlen
4. Schnelle Ernst Roeschenz
5. Christ Jepp Breitenbach
6. Tschumi Alfred Laufen
7. Bindy Alfred Laufen
8. Meier Paul Laufen
9. Weber Max [illegible] Josef Brislach
10. Hügi Emil Brislach
11. Heller Max Brislach
12. Fleury Jepp Laufen

Die Laufentaler Jung. 07
zurück aus dem Niederländer
1929
Gebr. Paul Meier Laufen 1942
Breitenbach 44

Aus der Vereinsgeschichte 1913 - 1963

Der Kavallerie-Verein Birseck & Umgebung wurde am 28. Dezember 1913 gegründet. Im Verlauf der relativ kurzen Geschichte sind Höhepunkte, aber auch Tiefstände zu verzeichnen. Denken wir uns in die Zeit vor 1913, als noch kein Verein bestand, als man noch kaum vom Telefon Gebrauch zu machen wusste. Da konnte man in unseren ländlichen Verhältnissen kaum von der Möglichkeit eines Pferdesportes reden. Wenn nicht zufällig zwei oder mehrere reitgewandte Pferdefreunde im gleichen Dorf oder in benachbarten Dörfern waren, musste es geradezu eine Seltenheit gewesen sein, wenn gemeinsame Ritte durchgeführt wurden.
In dieser Sicht erscheint es bemerkenswert zu hören, dass Wm. Moser, Reinach (später Reigoldswil), Drag. Kilcher, Arlesheim und Wm. Hauert, Aesch, als fleissige Sonntagsreiter bekannt wurden. Kav. Lt. Nabholz auf Schlossgut Pfeffingen nahm es in die Hand, diese und eine Reihe anderer Dragoner des Birstals und Umgebung zusammen zu schliessen. **An der Gründungsversammlung bei Gasser, Dornach, nahmen bereits gegen 20 Kavalleristen teil.** Es wurde beschlossen, jährlich 8 Reitübungen durchzuführen, wovon 4 obligatorische. Wer eine der letzteren nicht besuchte, dem sollen, wie im Protokoll steht, Fr. 3.— Busse aufgebrummt werden.
Ein Jahr nach der Gründung des Vereins brach der erste Weltkrieg aus.
Die Soldaten wurden zum Grenzdienst einberufen. Da gab es, ganz anders als im zweiten Weltkrieg, keine Ablösung während 1 ½ - 2 Jahren. Unnötig zu erwähnen, dass die Vereinstätigkeit zum Stillstand kam.
Im Protokoll der Generalversammlung vom 7. Januar 1917 ist erstmals die Rede davon, dass pro Aktivmitglied Fr. 2.— an den zentralschweizerischen Kavallerie-Verein (ZKV) für Versicherungen abzuliefern seien. 1918 wird statuiert, dass künftig jeder, der unentschuldigt an der GV fehlt, mit Fr. 1.— Busse zu belegen sei; wer nicht in Uniform erscheint, wird ebenfalls gebüsst.
Hatte die **Vereinstätigkeit** wegen des Grenzdienstes gelitten, so **nahm** sie nach **den Kriegsjahren erfreulich zu**. Laut Protokoll der GV vom 1. Juni 1919 befasste man sich sogar ernsthaft zusammen mit den benachbarten Vereinen einen nordwest-schweizerischen Kavallerieverein zu gründen, was den Austritt aus dem ZKV zur Folge gehabt hätte. Der Antrag fiel durch, die Idee war endgültig begraben. (Bis 1992, da wurde der PNW gegründet!)

Das nächsterwähnenswerte Ereignis dürfte die **Springkonkurrenz von 1924 in Laufen** sein, zu der sich 20 kühne Reiter meldeten. Kühn sind sie schon aus dem Grunde zu nennen, weil ein Grossteil davon offensichtlich ohne vorhergehendes Training, aber umso erwartungsvoller in den Ring trat. Trotz Hergabe der kräftigsten Sporenstösse wurde von gar manchem der Kampf schon vor dem ersten Hindernis aufgegeben.
Und so wie die reitsportliche Leistung, so scheint auch der finanzielle Erfolg bescheiden gewesen zu sein. Der Aktuar von damals verzeichnet in pessimistischer Stimmung **eine Unterbilanz von Fr. 58.35 in der Vereinskasse.** Dies wurde an der GV in Metzerlen 1925 zum Anlass genommen, allen Aktivmitgliedern die Teilnahme an den folgenden Springkonkurrenzen als obligatorisch zu erklären.
1928 folgt ein weniger rühmliches Kapitel. Auf den 19. Mai wurde zu einem Geländeritt aufgeboten. Der einzige, der auf dem Sammlungsplatz anrückte, war der Präsident Bacharach. Und nochmals im gleichen Jahr zu einem Ritt nach Pfirt. Der verärgerte Präsident wartete wieder umsonst.
Der neue Präsident Josef Cueni, Zwingen, versuchte **1929** zu flicken und zu schweissen. Tatsächlich **flackerte die Vereinstätigkeit wieder auf.** Es wurden wieder Uebungen durchgeführt und sogar 1930 eine Delegation von 10 Mann ans Karabinerschiessen nach Frenkendorf beordert, wo der Kavallerieverein Baselland die Freundschaft-Schiessen durchführte. Dieses Freundschaftstreffen wurde jahrelang beschickt und später auch das Luegschiessen.
1934 fand ein Antrag von Max Borer, einen **zweitägigen Ritt durchs Elsass nach Pruntrut** durchzuführen, Anklang. Noch heute erzählt man sich Dichtungen und Wahrheiten über jenes unvergessliche Ereignis. Seither wurden das Elsass und auch die Freiberge öfters als Ziel anvisiert. Zum Unterschied zu anderen Uebungen hatten diese Ritte noch immer etwas „Extraiges“ an sich.
1936 zeichnete der Verein mit allem in der Kasse verfügbaren Geld Wertanleihen im Betrage von Fr. 600.--. Zur Hauptsache aus diesem Grund folgten darauf magere Jahre. So verzeichnet die Kasse 1939 immer noch ein Defizit von Fr. 90.--

Oblt. Häusermann wurde in diesem Jahr von der Wahl zum Präsidenten derart überrumpelt, dass er das Amt unter Protest annahm. **Es kam zu grösseren Uneinigkeiten.**
Unter der nochmaligen Präsidentschaft von Gfr. Cueni und später unter Wm. Haberthür **wurde 4 Jahre keine GV protokolliert**.

Der grösste Tiefstand trat im Jahre 1943 ein. Wie zerrissen damals der Verein war, zeigt eine Abstimmung, die von der denkwürdigen GV Erschwil protokolliert ist.
Es standen 3 Anträge zur Auswahl:

1. Der Verein soll bestehen bleiben. Die Aktivmitglieder sollen sich aber wieder zum Besuch der Uebungen verpflichten.
2. Antrag des Gastes Obtl. Fischer, Basel:
   Der Verein schliesst sich dem Reiterclub Basel an und tritt aus dem ZKV aus.
3. Die Leimentaler besuchen die Uebungen des Reiterclubs; die Laufentaler arbeiten für sich und zwar selbständig.

Der erste Antrag: „Der Verein soll bestehen bleiben. Die Aktivmitglieder sollen sich aber wieder zum Besuch der Uebungen verpflichten“ wurde angenommen und somit blieb der Verein bestehen.
Vizepräsident Max Borer wies laut Protokoll von jener GV auf den Ernst der Stunde hin. Der Verein werde trotz glücklich ausgegangener Abstimmung nicht lebensfähig bleiben, wenn nicht jedes einzelne Aktivmitglied sich zu vermehrter Vereinstätigkeit aufrafft. Drei Monate nach dieser GV starb der ehrlich um den Verein bemühte Präsident Wm. Haberthür.
Ab 1944 übernahm der damalige Vizepräsident Max Borer aus Metzerlen das Steuer. Ein neuer Wind begann zu wehen.
Es war ein glückliches Schicksal, dass sich auch **zwei tatkräftige Uebungsleiter** fanden, die entscheidend mithalfen, die Vereinstätigkeit wieder zu beleben.
Vor allem war es **Oblt. Hans Häusermann, Laufen,** der über 20 Jahre Springkonkurrenzen, Ritte in die Freiberge und Uebungen aller Art organisierte. Auch die gemütlichen Familienabende tragen seinen Stempel, wenn auch eine grosse Zahl ungenannter Helfer ihm beiseite stand.
Oblt. Hans Nussbaumer war der Uebungsleiter **fürs Leimental** und auch für viele gemeinsam veranstaltete Uebungen. Später ohne Pferd – und ohne Pferd kann man keine reitsportlichen Veranstaltungen leiten – trat er als solcher zurück.
Viele Uebungen wurden vom Präsidenten selbst angesetzt, bis sich im Leimental wiederum ein bewährter Organisator fand, im Kav. Lt. Schaffter dem späteren Hptm. der Justiz.
Nicht unerwähnt sei auch die **rege organisatorische Tätigkeit von Drag. Frey Hans, Laufen, als bewährter Uebungsleiter und Arthur Imhof, Laufen**, der bei der Durchführung von unzähligen

Springkonkurrenzen in Laufen massgebend beteiligt war. Erwähnt sei auch, dass seit **1946 bei den Ausritten eine liebgewordene Standarte** an der Spitze unserer Reiterschar flatterte. Wenn wie früher von getrennt durchgeführten Veranstaltungen die Rede ist, so nicht mehr – in Konkurrenz, sondern einander ergänzend – freundschaftlich. Wir verstehen es kaum mehr, dass es zwischen diesseits und jenseits des Blauen je zu Spannungen kam, während die Politik merkwürdigerweise nie nachteilig ins Vereinsleben hinein spielte, so hoch die Wogen gelegentlich schlugen, besonders seinerzeit im solothurnischen, wo doch immer Kavalleristen in zwei sich bekämpfenden politischen Lagern standen. Waren doch ausgerechnet die führenden Politiker der bürgerlichen Parteien fast ausnahmslos auch Mitglieder des Kavallerievereins. Der Corps-Geist unseres Vereins hatte zur erreichten Aussöhnung der Parteien der engeren Heimat mit beigetragen.
Die Chronik wäre unvollständig, wenn nicht auch die **grossen Verdienste von Kav. Oberst Nabholz** erwähnt würden. Er war **Mitbegründer, erster und langjähriger Uebungsleiter,** stellte uns seinen imposanten Springgarten in Pfeffingen jederzeit zur Verfügung und nahm jahrzehntelang regen Anteil am Vereinsleben. Ohne seinen finanziellen „Zustupf“ wäre unsere Kasse noch viel öfter auf dem Gefrierpunkt gestanden. 1962 allerdings konnte sich unser Kassier René Meier mit einer fünfstelligen positiven Bilanzzahl ausweisen und dies aus vereins-eigenem Verdienst.
Was uns aber viel wichtiger erscheint:
Seit nunmehr 20 Jahren verstehen es Präsident und Vizepräsident den Verein zusammenzuhalten in Kameradschaft und reger reiterlicher Tätigkeit. Allerdings würde noch mancher Helfer hier Erwähnung verdienen, Kavalleristen wie auch Nichtkavalleristen. Ihre Aufzählung würde den Rahmen dieser knappen Zusammenfassung sprengen. Es sei auch bemerkt, dass wir angesehene Geschäftsleute unsere Gönner nennen durften.

Beim bedrohlichen Rückgang der Kavallerie füllen reitfreudige Nichtkavalleristen und sogar Amazonen die Reihen auf. So können wir trotz des Rückgangs der Pferdezahl in Armee und Betrieben vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

Der Chronist : Dr. Hermann Meier

Aus der Vereinsgeschichte 1963 - 1988

Am 27. April 1963 durften wir im Hotel Post in Mariastein das grossartige 50-jährige Jubiläum feiern, das noch vielen in bester Erinnerung ist.
Die Vereinstätigkeit wurde im Jahr 1963 gesteigert, und zwar **mit dem ersten Winterreitkurs (10 Lektionen) für unseren Verein in der neu erstellten Reithalle in Mariastein** (damals die einzige Reithalle in unserer Region) unter der Leitung von Herrn Paulussen und Herrn Häusermann. Wir Laufentaler mussten jeden Sonntag-Nachmittag über den Blauenberg, ob bei Regen, Schnee oder Kälte, nach Mariastein reiten. Für einige hat sich der Retourritt ab und zu bis in den frühen Montagmorgen hingezogen. Auch wurde nach längerem Unterbruch wieder ein zweitägiger Jura-Ritt unter der Leitung von Hans Häusermann organisiert, was vielen in guter Erinnerung blieb.

In den Jahren 1964 – 1967 konnte dann abwechslungsweise die Springkonkurrenz in Mariastein auf dem schönen Grundstück der Familie Frei und in Laufen auf dem Frey-Hof auf anspruchsvollem Gelände durchgeführt werden. Alle diese Concours wurden unter der Leitung unseres damaligen Präsidenten Max Borer und Arthur Imhof abgehalten.
Der Winterreitkurs in Mariastein und das traditionelle Luegschiessen auf der Lueg, das immer am letzten Samstag im August stattfindet, dürfen nicht vergessen werden, sowie die Pflichtreitübungen zur ausser-militärischen Schulung von Kavalleristen.
An der GV 1967 sind Arthur Imhof, Laufen als Aktuar und Paul Borer, Erschwil als Beisitzer zurückgetreten. Klara Imhof wurde neu als Aktuarin und Arthur Imhof als Beisitzer gewählt.

Nebst unserer Reitertätigkeit sind der **Tag des Pferdes 1968 in Laufen** und der Familienabend im Restaurant Kreuz, Brislach, zu erwähnen. Die Springkonkurrenz 1969 wurde nicht abgehalten, der Mut zur Organisation fehlte, da der Vorjahres-Concours total verregnet war und dadurch die Kasse leer blieb.

Einen Höhepunkt konnte man im Jahr 1969 verbuchen, nämlich einen Familienausflug ins Elsass, der lange von verschiedenen Vereinskameraden rege diskutiert wurde.

Zum 50-jährigen Bestehen der Reiterkameraden Aesch wurde beschlossen, im **Jubiläumsjahr 1970 eine gemeinsame Springkonkurrenz in Aesch** durchzuführen. Sie wurde erfolgreich durch unseren ehemaligen Präsidenten Max Borer, Metzerlen, und des ehemaligen Präsidenten der Reiterkameraden Aesch Oskar Hell, durchgeführt. Aus dieser Springkonkurrenz konnte der schöne Gewinn-Anteil von Fr. 3‘043.20 in unsere Kasse verbucht werden. Diese Einladung der Reiterkameraden Aesch, erfolgte mit dem Gedanken, später dem ZKV beizutreten und sich vom RCB lösen zu können.

Zum grossen Bedauern unserer Kavalleristen beschliesst 1972 die Bundesversammlung, die Auflösung der Kavallerie.
Trotz Bemühungen und Unterschriftensammlung konnte dieser Beschluss nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Im Jahre 1973 wurden bereits die ersten Gespräche geführt und Kontakte zum Bau einer eigenen Reithalle geknüpft.

1974 fand die Weihe der neuen Vereinsfahne durch unseren ehemaligen Pfarrer H.U. Zeier von Laufen statt. Die Paten Trudy und Arthur Imhof-Gubler haben uns zu dieser, uns noch heute begleitenden Standarte verholfen.
Im gleichen Jahr gab der bisherige, treue Kassier René Meier, Metzerlen, seinen Rücktritt bekannt. Als Ersatz konnte Heinz Hänggi, Laufen, gewählt werden.

Im Jahre 1976 rief der initiative Arthur Imhof das heute zur Tradition gewordene Pfingstspringen ins Leben.
An der GV im Januar 1977 beschliesst der Verein die Springkonkurrenz auf dem Areal des Aktivmitgliedes Roland Brun, Rodersdorf, durchzuführen.
Als neuer Kassier wurde im selben Jahr der junge Drag. Joseph Broquet gewählt.
Die Vereinsstatuten wurden an der GV im Januar 1978 abgeändert.
Ebenfalls an dieser GV wird Peter Flühler nach Bern delegiert, um in dem von ZKV organisierten Kurs zum Vereinstrainer ausgebildet zu werden.

Das gut begonnene Jahr 1978 wurde für unseren Verein schon bald durch den plötzlichen Tod unseres lieben Präsidenten getrübt. Schon im April 1978 verliess uns unser Präsident Max Borer durch einen tragischen Unfall für immer. Er hatte das Amt des Präsidenten 34 Jahre lang bekleidet.
Das Vereinsgeschehen wurde nun vom Vizepräsidenten Hans Häusermann, Laufen, weitergeleitet, welcher dann an der GV 1979 zum Präsidenten und Peter Flühler, Aesch, zum Vizepräsidenten gewählt wurden.

Im selben Jahr nahm unser Verein mit **30 aktiven Reitern in alten Uniformen der Berufsfeuerwehr am Jubiläumsumzug „100 Jahre Reiterclub beider Basel“** durch die Stadt Basel, teil.
Ab 1979 organisierte **Arthur Imhof „St. Nikolaus-Besuche“** zu Pferd, welche im Kinderheim, Spital, Altersheim usw. viel Freude bereiteten. Die Geschenke organisierte Arthur Imhof durch eigene Initiative. Diese schöne Geste hat er über viele Jahre weitergeführt.
Wegen Teilabgabe des Uebungs-Reitplatzes hinter der katholischen Kirche in Laufen wurden wir gezwungen, einen neuen Reitplatz zu finden. Heinz Hänggi erklärte sich bereit, nach neuen Lösungen mit der Keramischen Industrie Laufen zu suchen. **Im Jahre 1981 konnten wir dann unseren neuen Reitplatz bei der Festhalle beziehen.** Für die neue Einzäunung wurde das notwendige Geld Fr. 4‘000.— freigestellt.

An der 500-Jahr-Feier des Kantons Solothurn im Jahre 1981 beteiligte sich unser Verein am Umzug in Solothurn, Metzerlen und am Zullwil-Gilgenberg-Fest.

Ab 1981 wurden Hallenreitkurse sowie Sommerreitkurse auf unserem Reitplatz in Laufen organisiert.
An der GV 1982 wurde nach dem Rücktritt von Hans Häusermann Peter Flühler zum neuen Präsidenten gewählt.
Hans Häusermann wird an dieser GV zum Ehrenpräsidenten erkoren.
Nach einige Jahren Unterbruch konnte unser Verein 1983 wieder einen schönen Familien-Ausflug nach Bremgarten unternehmen.

Ein neues Projekt „Reithalle“ wurde an der GV 1984 vorgestellt.

1986 wurde festgestellt, dass das Vermögen stark zugenommen hatte, waren doch 1976 Fr. 20‘000.— und im Jahre 1986 Fr. 75‘000.— in der Kasse. Diese starke Vermehrung von Fr. 55‘000.— ist auf aktive Arbeit und auf wohlgesinnte Sponsoren aus der Region zurückzuführen.
Die GV **1987** beschliesst eine Trägerschaft zum Hallenbau ausserhalb unseres Vereins zu gründen und ist bereit, sich mit Fr. 60‘000.— zu beteiligen. Dieses Projekt wurde in den folgenden Jahren immer noch verfolgt und aktiv bearbeitet.

Die Aktuarin Kristin Gubler übergab nach 8 Jahren ihren Posten an Karin Zbinden und Seppi Strauss den Beisitzer-Posten an Rainer Borer.

Durch die Zunahme der Reiterei wurde auch unser Verein mit Reiterproblemen konfrontiert, die gelöst werden mussten. Zu diesem Thema referierte an der GV 1987 Herr Theo Bürgi, Präsident der Reiter-Interessensgemeinschaft Liestal (RIG) und der Pferdefreunde Lausen.

Unser Verein verfügt heute über sehr interessierte und hilfsbereite Aktivmitglieder, ebenfalls kann er sich einer guten und zielstrebigen Führung erfreuen. Wir dürfen also auch heute genauso wie vor 25 Jahren vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

Die Chronisten: Guido Hueber und Peter Joray

Aus der Vereinsgeschichte 1988 - 2013

Höhepunkt im 1988 war das Jubiläumsfest in Mariastein mit einem feinen Nachtessen, harmonischen Klängen des Dragoner - chörlis, einer einmaligen lustigen Darbietung des Crazy-Horse-Balletts, vorgetragen vom damaligen Vorstand, und vielen weiteren Attraktionen statt.. Durch den Abend begleitete uns der wort-gewandte und humorvolle Conférencier Vogel Pips.
Am 26. November 1988 wurde von unserem Verein unter der Leitung der Präsidenten-Gattin Vreni Flühler die **ZKV-Generalversammlung im Gymnasium Laufen** organisiert.
Vom Reiterlichen her betrachtet war das **Jubiläumsjahr 1988** ein sehr aktives Jahr. Der Winterreitkurs in der Reithalle Würgler in Biel-Benken und der Sommerreitkurs auf unserem Uebungsplatz waren gut besucht. Das Pfingstspringen und bei sehr schönem Wetter die **zweitägige Springkonkurrenz in Laufen unter der Leitung von Peter Joray,** das Vereinsspringen auf unserem Trainingsplatz und unsere traditionelle Fuchsjagd sowie neben 6 Vereinsritten noch der Sankt Nikolaus-Ritt wurden erfolgreich durchgeführt.
Gustav Heller, Revisor von 1936 – 82 und bis zu diesem Jahr Betreuer des Gabentisch, starb in unserem Jubiläumsjahr.
1989 wurden neben den üblichen Veranstaltungen 6 Ritte, ein Ostermontags-Ritt auf die Steinegg, die Vereinsjagd sowie der Sankt-Nikolaus-Ritt durchgeführt. **Anlässlich des Concours in Mariastein durften wir den von Toni Haberthür gespendeten Stangenwagen einweihen.** Danke Toni, dies erleichterte uns die Arbeit enorm.

1990 wurde der Sommerreitkurs für Anfänger auf dem Uebungsplatz durch Brigitte Geissmann geleitet; Peter Flühler erteilte den Fortgeschrittenen einen Springkurs, der wie auch das Vereins-springen auf dem Reitplatz der Familie Zbinden stattfanden. **Das Pfingstspringen und die Springkonkurrenz in Laufen wurden – wie letztes Jahr - erfolgreich durch Toni Haberthür und seinen Helfern durchgeführt.** Auch fehlten die Vereinsjagd und der Chlausenritt nicht.
Nach 9 Jahren demissionierten beide: Peter Joray als Vize-Präsident und Albert Strebel als Beisitzer. Ruedi Fuchs – bisheriger Uebungsleiter übernahm den Posten des Vize-Präsidenten, Silvan Bron neu im Vorstand den Uebungsleiter-Posten und Brigitte Geissmann denjenigen als Beisitzerin.

Das Jahr **1991** verlief in etwa wie das Vorjahr. Im November führte uns der **verdiente „Helfer-Ausflug“ nach Ittigen, wo wir das Karthäuser-Kloster besichtigten.**

1992 beschloss man aus zeitlichen Gründen auf die zweitägige Springkonkurrenz in Laufen zu verzichten. Weiterhin im Programm waren: Winterreitkurs in Biel-Benken, Sommerreitkurs auf unserem Uebungsplatz, Ostermontags-Ritt auf den Pierre-Berg, diverse Vereinsritte mit leider abnehmender Teilnehmeranzahl, Pfingstspringen, Vereinsspringen und die Fuchsjagd.
1993 übergab der treue Kassier Seppi Broquet nach 15 Jahren die Kasse an Brigitte Frey und Käthi Luibl übernahm von Karin Zbinden den frei gewordenen Aktuaren-Posten. Der Hallenreitkurs, der in früheren Jahren in Biel-Benken stattfand, wurde zusehends schlechter besucht und deshalb weggelassen.

Die in Mariastein geplante zweitägige Springkonkurrenz musste leider abgesagt werden, da das Land, auf dem der Concours seit Jahren stattfand, nicht mehr zur Verfügung stand.
Der Ostermontagritt führte uns über Soyhières nach Roggenburg in das schöne Restaurant Neumühle. Ansonsten war das Jahr 1993 ein aktives Jahr mit 8 Ritten, dem Pfingstspringen, dem Vereinsspringen und der Fuchsjagd.

1993 verstarb unser Ehrenpräsident Hans Häusermann, ein Kavallerist von Scheitel bis Sohle. Er war von 1936-37 und 44-79 Vize-Präsident und von 1938-39 und 79-81 Präsident unseres Vereins und organisierte unzählige Springkonkurrenzen, Ritte in die Freiberge und Uebungen aller Art inkl. Familienabende.

Nachstehend ein Kurzabriss betreffend die Entstehung der Reithalle:
1973 fanden erste Gespräch für den Bau einer Reithalle statt.
1984 wurde das Projekt vorgestellt. **1985** begann die Suche nach einem geeigneten Gelände und die Umtriebe mit der Gemeinde. Die Gemeinde wollte dieses Gelände nicht in eine Sportzone einzonen lassen. Damit wäre der Bau der Reithalle in Laufen verunmöglicht worden. Danke Ruedi Fuchs, dass du dich an der Gemeinde-versammlung so stark engagiert hast, sonst wäre es viel später oder nie zum Hallenbau gekommen.
1991 wurde das Baugesuch vom Kavallerieverein Birseck & Umgebung eingereicht. Es wurde von Baukosten von Fr. 150'000.--

ausgegangen. Zusatzwünsche der Mitglieder, nicht eingeplante Auflagen durch die Gemeinde Laufen, Verzögerung wegen Zonenplanänderung, die Tonwarenfabrik verlangte Ziegeldach, die Gebäudeversicherung wollte Näherlegung eines Hydranten usw. führten zu erheblich höheren Baukosten als ursprünglich angenommen. Nachdem man nun aber während Jahren den Mitgliedern versprochen hatte: kommt arbeiten, dann bauen wir eine Reithalle! Dann aber plötzlich die Mehrheit des Vereins Angst vor den sich ausweitenden Kosten hatte, wurde an der GV **1991** beschlossen, mit interessierten Mitgliedern des Kavallerievereins einen neuen Verein zu gründen und diesen mit ungefähr der Hälfte des damaligen Vereinsvermögens in Form eines zinsfreien Darlehens zu unterstützen.
Das Baugesuch wurde in der Folge dem neu gegründeten Verein „Reithallengesellschaft Laufen“ übertragen.
1993 im August war Baubeginn der Halle.
1994 im März erfolgte die feierliche Eröffnung der Reithalle.

An dieser Stelle möchten wir den mutigen Gründungs-mitgliedern: Kristin Gubler Borer, Rainer Borer, Daniel, Silvan und Petra Bron, Seppi Broquet, Rita und Ruedi Fuchs, Toni Haberthür, Erich Hass, Ruedi Holzherr, Karl Hueber, Thuri Imhof, Otto, Monika und Daniel Kohler, Heinz Schweizer ganz herzlich danken. Sie setzten sich mit Ausdauer für das Projekt und mit vielen Eigen-leistungen für den Bau der Reithalle ein; einige der Mitglieder kümmern sich bis zum heutigen Tage für deren Unterhalt.
Auf schönstem Gelände in Laufen steht nun ein schmuckes Zentrum für den Pferdesport. Jedes Reiterherz sollte höher schlagen und gewillt sein, aktiv mitzutun. Die wenigen Reiter unserer Region müssen an einem Strick in die gleiche Richtung ziehen!
1994 fanden neben dem Hauptanlass, dem Pfingstspringen, 3 Sonntags-Morgenritte, ein verregneter Ostermontagsritt in den Huggerwald, 2 Nacht-Ritte und der beliebte Chlausen-Ritt mit anschliessendem Hock im Clubraum der Reithalle statt.
An der GV wurde Geld für die Anschaffung eines zweiten Anhängers für die Lagerung des Hindernismaterials bewilligt; er wurde durch Toni Haberthür ausgesucht.
Der Ostermontags-Ritt **1995** führte auf den Eigenhof, wo sich viele motorisierte und wenig berittene Mitglieder zu einem feinen Mittagessen trafen. Auch der gemütliche Familienabend im Mai im Hotel Post Mariastein wird vielen in guter Erinnerung bleiben.

In der Reithalle fanden ein Gymnastik- und ein Springkurs statt. Das Pfingstspringen, die Vereinsmeisterschaft Springen und der Chlausenritt fehlten auch nicht.

An der GV 1996 übergab unser Präsident Peter Flühler nach 14 Jahren dem damaligen Vizepräsidenten Rainer Borer sein Amt. Peter organisierte über viele Jahre mit seiner Gattin Vreni den Concours in Mariastein. Die Organisation des 75-jährigen Jubiläums unseres Vereins und die ZKV-Delegiertenversammlung gehörten ebenso in seine Amtszeit. Für sein Engagement als Vereinstrainer sowie Parcoursbauer und seinen Aufwand für den Verein sei ihm vielmals gedankt. Peter Flühler wurde zum Ehrenpräsidenten erkoren.

An seiner ersten GV als Präsident erzählte Rainer Borer ausführlich und kurzweilig von den 12 Anlässen im **1996**. Ca. 20 Mitglieder mit und ohne Pferd nahmen am Ostermontag-Ritt auf den Eigenhof teil. Es folgte der Springkurs mit Erwin Wälti, der je zur Hälfte in Laufen und Aesch über Hindernisse, Gräben und Wälle führte. Ein spezieller Dank ging auch an Arthur Imhof, der schon seit vielen Jahren unermüdlich Sponsorengelder für das Pfingstspringen sammelte und so zu einem grossen Teil zu den Gewinnzahlen vergangener Pfingstspringen beigetragen hatte. Für alle Helfer des Pfingstspringens war der Ausflug an den CSIO in St. Gallen ein grossartiges Erlebnis. Ein romantischer Mondscheinritt mit Halt am Lagerfeuer fehlte nicht.

Am 10./11. August 1996 vertraten 13 ReiterInnen mit den Gemeindefahnen des Laufentals und 2 im Damensattel reitende Ehrendamen unseren Verein am Festumzug des Marché-Concours in Saignelégier der vom Gastkanton Baselland organisiert wurde. Weil es im Jura so schön ist, nahmen nahezu dieselben ReiterInnen am Tagesritt von Glovelier nach Saignelégier teil. Die Fuchsjagd musste wegen mangelndem Interesse abgesagt werden.

Nach anfänglichen Befürchtungen, dass sich die beiden Vereine Kavallerieverein Birseck und Umgebung und Reithallengesellschaft mit ihren Aktivitäten konkurrenzieren

würden, wurde bald festgestellt, dass die beiden Vereine sehr aktiv sind und sich ergänzen.

Das Jahr **1997** war neben den üblichen Vereinstätigkeiten sehr abwechslungsreich. Es begann mit der Teilnahme am **Trachtenumzug durchs Städtchen** anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Trachtengruppe Laufen.
Am **Umzug 100 Jahre Kavallerieverein Baselland war unser Verein mit 15 ReiterInnen und 13 Gemeindefahnen des Laufentals** dabei.
Sieben Vereinsmitglieder bestanden den von der Reithallen-gesellschaft organisierten **Brevet-Kurs**.
Der Jura-Ritt mit 13 ReiterInnen führte über Le Noirmont und Les Breuleux zum Höhepunkt des Rittes, dem „Galopp de Silence“ und zurück nach Saignelégier.
Der Helferausflug führte nach Avenches zum Promotionsfinale.
Zusätzlich zur Vereinsmeisterschaft Springen wurde eine Vereinsmeisterschaft Dressur mit 18 TeilnehmerInnen ausgetragen.
Brigitte Geissmann und Silvan Bron traten von ihren Posten im Vorstand zurück. Monika Steiner übernahm das Kurswesen.
Der Ostermontag-Ritt von **1998** führte uns auf die tiefverschneite Haute-Borne, der Jura-Ritt und der Chlausen-Ritt gehörten auch ins Programm. Daniel Bron bemerkte, dass im Verein das Gelände-reiten etwas zu kurz komme, und es schade sei, dass immer mehr Vereins-Mitglieder meinen, ihre Pferde in der Gruppe nicht mehr reiten zu können. Muss wohl bald ein Kurs für Geländereiten ausgeschrieben werden?!

Das Einzugsgebiet und die Mitgliederstruktur des Kavallerievereins Birseck und Umgebung änderten sich.

Wie wir wissen, wurde 1972 die Kavallerie abgeschafft , der automatische Mitgliederzustrom versiegte! Mehr und mehr Frauen entdeckten den Reitsport. Anlässe für Dressurreiten, Barockreiten, Gymkhana, Patrouillenritte, Voltige usw. sind ebenso gefragt.

Deshalb wurden an der **GV 1999 die neu überarbeiteten Statuten genehmigt und beschlossen, den Vereinsname von „Kavallerieverein Birseck und Umgebung“ zu „Kavallerieverein Laufen und Umgebung“ zu ändern und die Freimitgliedschaft abzuschaffen**, d.h. der Jahresbeitrag soll auch nach 20 Jahren Mitgliedschaft noch weiter bezahlt werden.
Der Verein zählte damals 72 Frei-Mitglieder, wovon etwa 50 absolut passive und einige wenige sehr aktive Frei-Mitglieder waren.
42 Aktiv-Mitglieder (davon 31 weiblich), es nahmen nur die Hälfte dieser Aktiv-Mitglieder aktiv am Vereinsleben teil. 4 Passiv- und 2 Ehren-Mitglieder. Dies zeigte, dass der Entscheid nötig war, obwohl einige Frei-Mitglieder deswegen den Austritt gaben.

1999 besuchten viele Mitglieder die angebotenen Kurse in Dressur, Gymnastik und Springen. Am Pfingstsamstag konnten sich erfahrene und unerfahrene Reiter an der Vereinsmeisterschaft Springen messen und an der Vereinsmeisterschaft Dressur nahmen 18 Reiterpaare teil. Eine fröhliche Reiterschar ritt am Ostermontag auf die Hofstettener Bergmatte, an einem wunderschönen Sommerabend zur Stürmenhütte und am 1. September-Sonntag in den Jura. Am Chlausen-Sonntag waren wir zu Gast auf „Alters Hofgut“ im Büsseracher Ried.

1999 verstarb Fritz Gabele, er war über einige Jahre unser Uebungsleiter. Seine mehrstündigen Ausritte mit Galoppaden egal ob bergauf oder bergab über Hindernisse und Gräben bleiben unvergesslich. Privat organisierte er über viele Jahre seine Gabele-Jagd. Reiter aus der ganzen Region nahmen daran teil.

Die Uebungsleiter in den 80er und 90er Jahren Thuri Imhof, Seppi Strauss, Ruedi Fuchs und Silvan Bron, organisierten ebenfalls schöne und unvergessliche Ausritte in alle Winkel unseres prächtigen Laufentals. Der Posten Uebungsleiter im Vorstand wurde ab 1997 nicht mehr besetzt. Die Ausritte und der Springsport waren nicht mehr das Mass aller Dinge.

Von den vielen sonntäglichen Ausritten blieben nur noch der Chlausenritt und der Milleniumsritt am 2. Januar **2000** auf den Bretzwiler Stierenberg übrig, der wegen dem Sturm Lothar zu Fuss stattfand. Man entdeckte, dass eine gemeinsame Wanderung etwas absolut tolles ist und man einen solch kameradschaftlichen Anlass wieder durchführen sollte. Es gab noch viele andere Tätigkeiten: Die unvergessliche Vereinsreise nach Marbach, den 75. Geburtstag von Thuri Imhof, eine stattliche Reiterschar begleitete die Kutsche mit Thuri und Trudi auf einer kleinen Ausfahrt mit Apéro, und die fantastische Chlausen-Spring-Quadrille mit beweglichem Hindernis, getragen von 8 Vereinsmitgliedern, anlässlich des Weihnachtsreiten am 1. Adventssonntag. Der Jura-Ritt fiel leider ins Wasser.
Im Jahr 2000 zählte der KVL 45 Aktiv- und 18 Passiv-Mitglieder.

2001 übergab Käthi Bron den Aktuaren-Posten nach 8 Jahren an Vera Beste. Für Doris Neyerlin trat Denise Schweizer als Beisitzerin in den Vorstand. Der Ostermontags-Ritt führte zum Eigenhof mit 10 Pferden und etwa gleichvielen Begleitpersonen. Der Jura-Ritt wurde wegen wenigen Anmeldungen abgesagt.
Am Sonntag 21. August 2001 nahm unser Verein mit einer Anzahl Reitern am **grossen, unvergesslichen Umzug „500 Johr Baselstadt bei der Schweiz“** teil.
Ebenfalls 2001 trat unser Verein dem PNW bei.

Das Jahr **2002** begann mit dem Dreikönigsmarsch im Schnee auf die Hohe Winde. Winter- und Sommerreitkurse, Patrouillenritt, Pfingstspringen und ein Vereinshock mit Filmvorführung beendeten das Jahr. Brigitte Frey übergab nach 9 Jahren die Kasse an Eveline Racine.

Seit vielen Jahren hatten Mitglieder unseres Vereins am traditionellen Luegschiessen auf der Lueg erfolgreich teilgenommen. Da das Luegschiessen ein Anlass des ZKV ist und wir dem nicht mehr angehören, suchte der Vorstand nach einer Lösung wie wir in Zukunft trotzdem mitmachen können. Künftig kümmert sich Rainer Borer um die weiteren Teilnahmen.

Im Februar 2003 organisierten KVL und RHG die GV des PNW in Blauen. Zusätzlich zu den üblichen Kursen und Veranstaltungen fanden im April der Patrouillenritt und im Juni 2003 erstmals Reiterspiele für die Mitglieder der RHG und des KVL statt. Im Juli besuchten die Helfer und Angehörige nach einem Abstecher ins Allgäu die Eurocheval in Offenburg. Denise Schweizer organisierte einen tollen Klausenhock (dieses Jahr ohne Pferde) und jeder Teilnehmer erhielt ein Ueberraschungs-Geschenk.
Auftakt **2004** war die traditionelle Dreikönigswanderung mit Mittagessen. Die Reiterspiele/ (Plauschreiten) fanden am Ostermontag 2004 und das Pfingstspringen das letzte Mal auf dem Festhallen-Gelände statt. Alle Helfer des Pfingstspringens wurden zu einem Grillabend am 27. August 2004 eingeladen.

2004 mietete der KVL mit Vorkaufsrecht das Holzhaus der Armee (Nähe Reithalle), wo wir unsere Hindernisse trocken und bequem auf alten Wagen lagern können.

An der GV vom März **2005** stellte der Präsident fest, dass mehrere Anlässe mangels Beteiligung nicht mehr durchgeführt wurden. Auch die bestehenden Veranstaltungen wurden eher spärlich besucht. Deshalb wurde dem Vorstand der Auftrag erteilt, sich zusammen mit der RHG Gedanken zur Zukunft der beiden Vereine zu machen. Der Vorstand stellte das Konzept Pfingstspringen, das 2005 erstmals auf dem Gelände der Reithalle durchgeführt werden soll, vor. Geplant war ein 11/2-tägiges offizielles Springen. Leider stand dieses Springen unter einem schlechten Stern, bei Beginn der Veranstaltung, am Samstag Punkt 12 Uhr mittags begann es zu regnen… 2005 fand erstmals ein spezielles Juniorentraining in der Halle statt.
Das Jahr wurde mit dem Chlausenhock abgeschlossen für eine Vorführung am Weihnachtsreiten mangelte es an Zeit und Reitern!

Anfangs **2006** stellte der Vorstand leider erneut fest, dass das Vereinsleben in den letzten Jahren stetig abgenommen hatte und jegliche Bemühungen die Mitglieder zu motivieren, an mehr

Anlässen teilzunehmen, fehlschlugen. Aus diesem Grunde konnte man sich ein Funktionieren der Hallenmiete durch den KVL nicht vorstellen. Der Vorstand war sich einig, dass der KVL auf der damaligen Basis keine Zukunft mehr hat, und dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis er sich auflösen muss. Man sah nur zwei Möglichkeiten, entweder löst sich der KVL auf oder ein total neuer Vorstand versucht sein Glück, den Verein zu retten. Es wurde eine Arbeitsgruppe gewählt, welche sich intensiv mit dem Projekt „Zusammenarbeit mit der RHG“ befassen soll.
2006 fanden der Wintergymnastik-Kurs, der Springkurs, das Pfingstmontags-Springen, die PNW-Vereinsmeisterschaft in Kaiseraugst, der Dressurkurs, die Vereinsmeisterschaften Dressur und Springen, am Weihnachtsreiten ein Pas-de-deux und ein Freispringen sowie ein Ausflug an den Weihnachtsmarkt in Montreux statt.

Am 22. November **2006** wurden an der **ausserordentlichen GV** die durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus KVL- und KVL/RHG-Mitgliedern ausgearbeiteten verschiedenen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der beiden Vereine sowie neue Statuten vorgelegt und besprochen.

An der Vereinsversammlung vom 2. Februar 2007

- **änderte der Kavallerieverein seinen Vereinsnamens zu: Reitverein Laufen und Umgebung (RVL)**
- **und nutzte das Angebot der „Reithallengesellschaft Laufen“ und beschloss, die Reithalle ab 1. April 2007 zu pachten und sämtliche 104 Mitglieder des Vereins Reithallengesellschaft Laufen sowie die 48 Pferdeeinmietungsverträge zu übernehmen.**

Der Verein „Reithallengesellschaft Laufen“ bleibt weiterhin Besitzerin der Halle.

Die künftigen Pferdefreunde der Region werden allen heutigen Mitgliedern dankbar sein, dass die Geschichte des „Reitverein Laufen und Umgebung“ weitergehen kann!

Der nach 11 Jahren abtretende Präsident Rainer Borer (ein echter Kavallerist) legte allen Mitgliedern ans Herz, wieder vermehrt am Vereinsleben teilzunehmen, damit der Verein in sechs Jahren seinen 100-jährigen Geburtstag feiern kann. Sein Amt übernahm Heinz Schweizer.
Für den neu gewählten Vorstand des Reitvereins Laufen und Umgebung waren das 2007 und die folgenden Jahre sehr arbeitsintensiv. Die Mitglieder und die Tätigkeitsprogramme der beiden Vereine wurden zusammengeführt.
Kristin Gubler Borer, die Präsidentin der RHG, organisierte weiterhin die von ihr unter RHG ins Leben gerufenen Dressurprüfungen im März sowie die Dressur-Kurse mit Peter Cook, Petra Huber erteilte neu einen Geschicklichkeits-Kurs, ein Kinderreit-Nachmittag wurde im Ferienpass ausgeschrieben.
Zum Helfer-Grillabend wurde im August eingeladen, der Allround-Anlass und Patrouillenritt fanden wieder statt und selbstverständlich auch die Vereinsmeisterschaften Springen und Dressur.

Ab Mitte 2007 verfügte unser Verein über eine von einem Mitglied ausgearbeitete Homepage.

Das Jahresprogramm endete mit dem Weihnachtsreiten. Neben den Voltige-Darbietungen wurde eine Kinderquadrille mit Steckenpferd, ein Pas-de-deux, eine Barock-Quadrille und eine Freiheitsdressur vorgeführt.
Zusätzlich zum Jahresprogramm wurde im **Herbst 2009 der PNW Final Dressur, ein Top-Anlass,** durchgeführt. Der letzte wurde 1998 durch die RHG organisiert. Auch boten wir einen Reiterbrevet-Kurs an. Der Allroundanlass wurde infolge wenigen Anmeldungen fallen gelassen. Im Juni fand die Vereinsmeisterschaft Springen mit Grillplausch statt. Zusätzlich zur Vereinsmeisterschaft Dressur bot man im November erstmals einen Geschicklichkeits-Parcours an. Die Anlässe wurden von zahlreichen Mitgliedern besucht. An der Christmas Horse Show präsentierte unser Verein ein Pas-de-trois, eine 8er Quadrille und ein stimmungsvoller Pferde-Fussball.

2010 war der **erstmals angebotene Xenophon-Kurs von Renate Elberich ein toller Erfolg.** Der PNW Final Dressur wurde nochmals auf unserer Anlage durchgeführt. An der **PNW Vereins-meisterschaft** in Kaiseraugst belegte unser **Team 1 den ausgezeichneten zweiten Schlussrang**. Beim Pfingstspringen erlebte das OK-Team eine Zitterpartie, es waren nur sehr wenige Nennungen eingegangen. Man überlegte sich, das Pfingstspringen abzusagen, wagte es dennoch. Der Anlass wurde ein Top-Event bei super Wetter, dank zahlreichen Nachnennungen und guter Besucherzahl.
Die Vereinsmeisterschaft Springen wurde vom Juni wegen sintflutartiger Regenschauer auf den 14. November verschoben und die Vereinsmeisterschaft Dressur am 5. Dezember mit einem Samichlaus-Hock ergänzt. Eine 6er Quadrille im Clown-Kostüm sowie zwei schöne Pas-de-deux bereicherten das Weihnachtsreiten.

2011 mussten wir von unserem Ehrenmitglied und Standarten-Götti Thuri Imhof und seiner Frau Trudy, unserer Standarten-Gotte, Abschied nehmen. Sie waren viele Jahre sehr aktiv in unserem Reitverein tätig und haben den Verein finanziell wohlwollend unterstützt. Auch besuchten sie über Jahre Vereins-Mitglieder, die runde Geburtstage feierten und überraschten sie mit einem selbstgebastelten Präsent. Sie kümmerten sich zuverlässig um die Kränze für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder und besuchten wenn immer möglich mit der Standarte die Beerdigungs-Gottesdienste.

Neben dem vielseitigen Jahresprogramm war die arbeitsintensive **R-Schweizer-Meisterschaft Dressur** bei prächtigem Wetter ein super Erfolg. Wir muteten uns im 98igten Vereinsjahr einen schweizerischen Gross-Anlass zu. 12 Boxen mussten für die wertvollen Dressurpferde bereitgestellt und die ganze Anlage auf Hochglanz gebracht werden. Eine schön geschmückte und mit Köstlichkeiten gespickte Festwirtschaft erfreute die Gäste.

Für die Vereinsmeisterschaft Dressur meldeten sich 11 Teilnehmer, für die Spring-Meisterschaft 3, darum fand sie leider nicht statt. Wir ergänzten das Weihnachtsreiten mit einer 8er-Quadrille und zwei Pas-de-deux.
2011 zählte unser Verein 125 Mitglieder; 44 Pferde waren in die Halle eingemietet.

Nach viereinhalb Jahren wurde der **Reithallenboden** wieder mit 50 Tonnen Sand ergänzt. Eine grosse und schwere Arbeit, die von Rainer Borer, seinem Sohn Matthias sowie von Rita und Ruedi Fuchs durchgezogen wurde.

2012 wurde erstmals ein Parelli-Kurs angeboten. Es musste ein zweites Wochenende gefunden werden, um den 16 Teilnehmern gerecht zu werden.
Auch war der Renate Elberich Kurs kaum publik, ausgebucht. Am ersten Gymnastik-Kurs beteiligten sich 10 am zweiten Gymnastik-Springkurs noch 7 Reiter. Der Bodenarbeits-/Geschicklichkeits-Kurs wurde von 13 Reiterinnen besucht. Die vier Peter Cook-Kurse waren gut belegt und am Dressur-Kurs nahmen 9 Reiter teil.
Gut 20 Mitglieder nahmen am Ausflug ohne Pferd teil. Die jüngeren Mitglieder sind eher etwas spazierfaul und wasserscheu, deshalb entschieden wir uns zum Ko-Kart-fahren und zu einem feinen Mittagessen. Das Pfingstspringen 2012 bei prächtigem Wetter war ein voller Erfolg! Der gesittete Vereinsritt im September mit 7 Reitern und einem Biker war lustig.

An der Vereinsmeisterschaft Dressur gab es 9 und an der Geschicklichkeit 14 Starts. Das Springen (3 Meldungen) musste wiederum gestrichen werden. Das Weihnachtsreiten wurde wegen der Seuche Druse abgesagt. Wir nutzten den 2. Dezember für eine **Demonstration des neuen Gymkhana-Materials**, dessen Kauf an der GV 2012 beschlossen wurde. Viele Interessierte übten im Anschluss an die Demo unter Anleitung mit ihren Pferden an den teilweise gefürchteten Hindernissen.

Der Springsport wird zurzeit von einigen wenigen Mitgliedern ausgeübt. Gründe dafür sind die folgenden: erfahrene ältere Springreiter besitzen ältere Pferde, die sie nicht mehr im Springsport einsetzen möchten oder haben junge Pferde, die zuerst aufgebaut werden müssen. Auch haben sich einige vom schönen Reitsport generell, aus anderen oder Zeitgründen abgewandt. Das Arbeiten mit den Pferden an der Hand gewinnt immer mehr an Beliebtheit. Die entsprechenden Kurse sind sehr gut belegt, ebenso die Dressurkurse. Viele Mitglieder besitzen junge Pferde, die sie stressfrei und spielerisch fördern möchten. Dafür ist unsere Reitanlage bestens geeignet.

Viele unserer Mitglieder nahmen oder nehmen an Wettkämpfen Teil und waren oder sind gut klassiert worden. In den Kategorien Voltige, Horseathlon, Dressur, Springen und Fahren. Dies überwiegend regional, einige national und sogar international. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude am schönen Reitsport.

Wie uns die Geschichte gezeigt hat, musste unser Verein in den vergangenen 100 Jahren viele Veränderungen meistern.
Auf und ab gehören zum Leben und machen es spannend und lebenswert.

Auch heute wie vor 25 Jahren dürfen wir die gleiche Feststellung zitieren:
Unser Verein verfügt über sehr interessierte und hilfsbereite Aktivmitglieder, auch kann er sich einer guten und zielstrebigen Führung erfreuen.
Wir dürfen wie vor 25 Jahren zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Die Chronistin: Rita Fuchs

Vorstandsmitglieder 1913 - 2013

1913-1916

Präsident:	Wm. Moser, Reinach
Vizepräs.:	Gasser, Dornach
Aktuar:	Wm. Haberthür, Breitenbach
Kassier:	Huber, Aesch
Beisitzer:	Vögtli L., Hochwald

1917-1920

Präsident:	Wm. Haberthür, Breitenbach
Vizepräs.:	Huber Theo, Aesch
Aktuar:	Kaiser A., Pfeffingen
Kassier:	Leuthold, Arlesheim
Beisitzer:	Distel L., Hochwald

1921-1923

Präsident:	Hauert Franz, Aesch
Vizepräs.:	Huber Theo, Aesch
Aktuar:	Kaiser Josef, Grellingen
Kassier:	Ackermann Josef, Breitenbach
Beisitzer:	Casutt Josef, Reinach

1924-1926

Präsident:	Lt. Brunner, Kleinlützel
Vizepräs.:	Meier Leo, Metzerlen
Aktuar:	Köninger Otto, Metzerlen
Kassier:	Bacharach Marcel, Laufen
Beisitzer:	Cueni Josef, Zwingen

1927-1928

Präsident:	Bacharach, Laufen
Vizepräs.:	Gschwind Alfred, Bättwil
Aktuar:	Bohrer Franz, Nenzlingen
Kassier:	Vögtli Max, Hochwald
Beisitzer:	Altermatt Xaver, Nunningen

1929-1931

Präsident:	Cueni Josef, Zwingen
Vizepräs.:	Gschwind Alfred, Bättwil
Aktuar:	Hügli Emil, Brislach
Kassier:	Vögtli Max, Hochwald
Beisitzer:	Altermatt Xaver, Nunningen

1932-1935

Präsident:	Gschwind Alfred, Bättwil
Vizepräs.:	Hügli Emil, Brislach
Aktuar:	Nussbaumer, Flüh
Kassier:	Stöcklin A., Ettingen
Beisitzer:	Altermatt Xaver, Nunningen

1936-1937

Präsident:	Meier Hermann, Rodersdorf
Vizepräs.:	Häusermann Hans, Laufen
Aktuar:	Schaad Gustav, Roderdorf
Kassier:	Stöcklin A. Ettingen
Beisitzer:	Baron z.Rhein, Biederthal

1938-1939

Präsident:	Häusermann Hans, Laufen
Vizepräs.:	Nussbaumer H., Flüh
Aktuar:	Schaad Gustav, Rodersdorf
Kassier:	Stöcklin A., Ettingen
Beisitzer:	Baron z. Rhein, Biederthal

1940-1941

Präsident:	Cueni Josef, Zwingen
Vizepräs.:	Stöckli A., Ettingen
Aktuar:	Häusermann Hans, Laufen
Kassier:	Niffenegger Adolf, Erschwil
Beisitzer:	Baron z. Rhein, Biederthal

1942-1943

Präsident:	Haberthür Walter, Breitenbach
Vizepräs.:	Borer Max, Metzerlen
Aktuar:	Schaffter Kurt, Metzerlen
Kassier:	Borer Paul, Erschwil
Beisitzer:	Jeker Jakob, Beinwil

1944-1948

Präsident:	Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.:	Häusermann Hans, Laufen
Aktuar:	Schaffter Kurt, Metzerlen
Kassier:	Borer Paul, Erschwil
Beisitzer:	Jeisy W., Blauen

Vorstandsmitglieder 1913 - 2013

1949-1950
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Schaffter Kurt, Metzerlen
Kassier: Zbinden Fredy, Laufen
Beisitzer: Borer Paul, Erschwil

1951-1963
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Imhof Arthur, Laufen
Kassier: Meier René, Metzerlen
Beisitzer: Frei Walter, Mariastein

1963-1966
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Imhof Arthur, Laufen
Kassier: Meier René, Metzerlen
Beisitzer: Borer Paul, Erschwil
Beisitzer: Frei Walter, Mariastein
Beisitzer: Frey Hans, Laufen

1967-1970
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Imhof Klara, Laufen
Kassier: Meier René, Metzerlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Frei Walter, Mariastein
Beisitzer: Frey Hans, Laufen

1971
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Imhof Klara, Laufen
Kassier: Meier René, Metzerlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Frey Hans, Laufen
Beisitzer: Morgenegg Ueli, Mariastein

1972-1974
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Imhof Klara, Laufen
Kassier: Meier René, Metzerlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Morgenegg Ueli, Mariastein
Beisitzer: Christ Silver, Erschwil
Beisitzer: Broquet Joseph, Wahlen

1975-1976
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Imhof Klara, Laufen
Kassier: Hänggi Heinz, Laufen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Morgenegg Ueli, Mariastein
Beisitzer: Christ Silver, Erschwil
Beisitzer: Broquet Joseph, Wahlen

1977-1978
Präsident: Borer Max, Metzerlen
Vizepräs.: Häusermann Hans, Laufen
Aktuar: Imhof Klara, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Hänggi Heinz, Laufen
Beisitzer: Meier Franz, Rodersdorf
Beisitzer: Brun Roland, Rodersdorf

1979
Präsident: Häusermann Hans, Laufen
Vizepräs.: Flühler Peter, Aesch
Aktuar: Imhof Klara, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Hänggi Heinz, Laufen
Beisitzer: Meier Franz, Rodersdorf

Vorstandsmitglieder 1913 - 2013

1980
Präsident: Häusermann Hans, Laufen
Vizepräs.: Flühler Peter, Aesch
Aktuar: Hueber Guido, Zwingen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Hänggi Heinz, Laufen
Beisitzer: Meier Franz, Rodersdorf

1981
Präsident: Häusermann Hans, Laufen
Vizepräs.: Flühler Peter, Aesch
Aktuar: Gubler Kristin, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Hueber Guido, Zwingen
Beisitzer: Ritt Hans, Therwil

1982-1983
Präsident: Flühler Peter, Aesch
Vizepräs.: Joray Peter, Büsserach
Aktuar: Gubler Kristin, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Imhof Arthur, Laufen
Beisitzer: Hueber Guido, Zwingen
Beisitzer: Strebel Albert, Binningen

1984
Präsident: Flühler Peter, Aesch
Vizepräs.: Joray Peter, Büsserach
Aktuar: Gubler Kristin, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Hueber Guido, Zwingen
Beisitzer: Strebel Albert, Binningen
Beisitzer: Strauss Josef, Dittingen

1985-1987
Präsident: Flühler Peter, Aesch
Vizepräs.: Joray Peter, Büsserach
Aktuar: Gubler Kristin, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Strebel Albert, Binningen
Beisitzer: Strauss Josef, Dittingen
Beisitzer: Fuchs Rudolf, Laufen

1988
Präsident: Flühler Peter, Aesch
Vizepräs.: Joray Peter, Büsserach
Aktuar: Zbinden Karin, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Strebel Albert, Binningen
Beisitzer: Fuchs Rudolf, Laufen
Beisitzer: Borer Rainer, Zullwil

1991
Präsident: Flühler Peter, Aesch
Vizepräs.: Fuchs Rudolf, Laufen
Aktuar: Zbinden Karin, Laufen
Kassier: Broquet Joseph, Wahlen
Beisitzer: Borer Rainer, Zullwil
Beisitzer: Geissmann Brigitte, Laufen
Beisitzer: Bron Silvan, Dittingen

1993
Präsident: Flühler Peter, Aesch
Vizepräs.: Fuchs Rudolf, Laufen
Aktuar: Luibl Käthi, Laufen
Kassier: Frey Brigitte, Laufen
Beisitzer: Borer Rainer, Zullwil
Beisitzer: Geissmann Brigitte, Laufen
Beisitzer: Bron Silvan, Dittingen

1996
Präsident: Borer Rainer, Zullwil
Vizepräs.: Fuchs Rudolf, Laufen
Aktuar: Luibl Käthi, Laufen
Kassier: Frey Brigitte, Laufen
Beisitzer: Geissmann Brigitte, Laufen
Beisitzer: Bron Silvan, Dittingen

1997
Präsident: Borer Rainer, Zullwil
Vizepräs.: Fuchs Rudolf, Laufen
Aktuar: Bron Käthi, Dittingen
Kassier: Frey Brigitte, Laufen
Kurse/PNW: Steiner Monica, Liesberg
Beisitzer: Sigurdson Lisa

Vorstandsmitglieder 1913 - 2013

1999
Präsident: Borer Rainer, Zullwil
Vizepräs.: Fuchs Rudolf, Laufen
Aktuar: Bron Käthi, Dittingen
Kassier: Frey Brigitte, Laufen
Kurse/PNW: Steiner Monica, Liesberg
Beisitzer: Neyerlin Doris, Wahlen

2001
Präsident: Borer Rainer, Zullwil
Vizepräs.: Fuchs Rudolf, Laufen
Aktuar: Beste Vera, Laufen
Kassier: Frey Brigitte, Laufen
Kurse/PNW: Steiner Monica, Liesberg
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen

2002
Präsident: Borer Rainer, Zullwil
Vizepräs.: Fuchs Rudolf, Laufen
Aktuar: Beste Vera, Laufen
Kassier: Racine Eveline, Brislach
Kurse/PNW: Steiner Monica, Liesberg
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen

2004
Präsident: Rainer Borer, Zullwil
Vizepräs.: Ida Bärtschi, Aesch
Aktuar: Beste Vera, Laufen
Kassier: Racine Eveline, Brislach
Kurse/PNW: Steiner Monica, Liesberg
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen

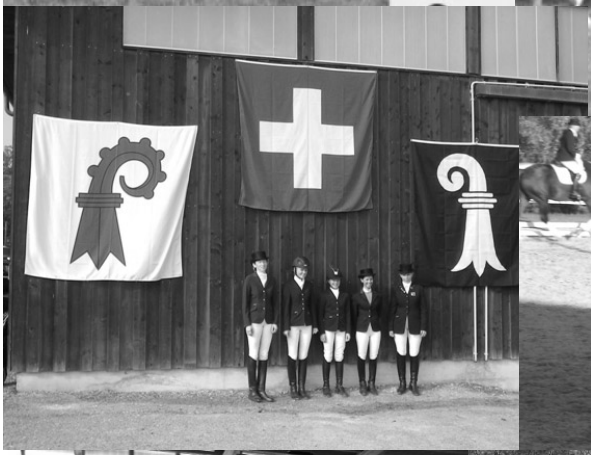
2006
Präsident: Rainer Borer, Zullwil
Vizepräs.: Racine Eveline, Brislach
Aktuar: Beste Vera, Laufen
Kassier: Suter Thomas, Zwingen
Kurse/PNW: Steiner Monica, Liesberg
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen

2007
Präsident: Schweizer Heinz, Blauen
Vizepräs.: Fuchs Rita, Laufen
Aktuar: Beste Vera, Laufen
Kassier: Bron Petra, Laufen
Mitglieder: Kohler Monika, Liesberg
Kurse/PNW: Racine Eveline, Brislach
Hallenwart: Fuchs Rudolf, Laufen
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen
Beisitzer: Bron Daniel, Dittingen

2009
Präsident: Schweizer Heinz, Blauen
Vizepräs.: Fuchs Rita, Laufen
Aktuar: Salathé Daniela, Münchenstein
Kassier: Bron Petra, Laufen
Mitglieder: Kohler Monika, Liesberg
Kurse/PNW: Racine Eveline, Brislach
Hallenwart: Fuchs Rudolf, Laufen
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen
Beisitzer: Bron Daniel, Dittingen

2010
Präsident: Schweizer Heinz, Blauen
Vizepräs.: Fuchs Rita, Laufen
Aktuar: Salathé Daniela, Münchenstein
Kassier: Bron Petra, Laufen
Mitglieder: Gutzwiller Petra, Dittingen
Kurse/PNW: Racine Eveline, Brislach
Hallenwart: Fuchs Rudolf, Laufen
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen
Beisitzer: Bron Daniel, Dittingen

2013
Präsident: Schweizer Heinz, Blauen
Vizepräs.: Fuchs Rita, Laufen
Aktuar: Salathé Daniela, Niederbipp
Kassier: Huber Petra, Laufen
Mitglieder: Schmidlin Petra, Dittingen
Kurse/PNW: Knijff Gisela, Laufen
Hallenwart: Fuchs Rudolf, Laufen
Beisitzer: Schweizer Denise, Blauen
Beisitzer: Bron Melanie, Dittingen



100 JAHRE
REITVEREIN
LAUFEN
UND UMGEBUNG

Mit jedem Einsatz gewinnt der Baselbieter Sport

SWISSLOS

Sportfonds Baselland

Sportamt Baselland